

Weltweit hungert jeder neunte Mensch

Österreich erhöhte 2021 Mittel für UNO-Welternährungsprogramm.

WIEN – Österreich hat die Unterstützung für das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) 2021 deutlich erhöht. Waren es 2020 noch 3,9 Millionen Euro, so flossen 2021 insgesamt 14,5 Millionen Euro, teilte das WFP Ende Dezember in einer Aussendung mit. Viele Mittel gingen in Programme zur Stärkung von Frauen und Mädchen. Weltweit hungert jeder neunte Mensch. Zudem stehen 45 Millionen Menschen in 43 Ländern kurz vor einer Hungersnot.

Ursache dafür sind Konflikte, der Klimawandel und die Auswirkungen der Coronapandemie. „Die Schere zwischen dem Ausmaß von Not und der Finanzierung von Hilfe geht immer weiter auf“, erklärte Martin Frick, Leiter von WFP für Deutschland, Österreich und Liechtenstein. „Wir freuen uns, mit Österreich einen Partner an unserer Seite zu haben, der mit uns schnelle und innovative Hilfe weltweit ermöglicht. Angesichts nie dagewesener humanitärer Not hoffen wir, dass sich das Engagement weiter verstetigt und auch ausgebaut wird.“ [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at



© Suzanne Tucker/Shutterstock.com

Zahlen des Monats

412.000

Das österreichische Bundesheer war im Jahr 2021 mehr als 412.000 Personentage im Corona-Einsatz. Das entspricht 3,3 Mio. Arbeitsstunden.

85.690

Heimische Spitäler verzeichneten 2021 mit 85.690 Geburten ein Plus von 3,12 Prozent, die Steiermark hatte dabei den höchsten Zuwachs.

81

WhatsApp ist aktuell mit 81 Prozent der mit Abstand meistgenutzte Messengerdienst in Österreich. 67 Prozent nutzen WhatsApp täglich.

Auf den Punkt ...

Inflation

2021 betrug die durchschnittliche Inflationsrate des Verbraucherpreisindex (VPI 2020) 2,8 Prozent. Sie war damit fast doppelt so hoch wie in den vergangenen beiden Jahren.

Reiselust

Trotz Corona ist die Reiselust der Österreicher groß: Mit 83 Prozent planen heuer mehr Personen als noch vor einem Jahr (78 Prozent) eine Reise, zwei Drittel davon ins Ausland.



© Anna Om/Shutterstock.com

Klimawandel

Die Auswahl geeigneter Austragsorte für Olympische Winterspiele wird durch den Klimawandel künftig stark eingeschränkt, so das Fazit eines internationalen Forschungsteams.

Aktive Mobilität

Eine neue Stiftungsprofessur für Aktive Mobilität in Freizeit und Tourismus wird an der Uni Innsbruck neue Lösungen für nachhaltige Mobilität und Verhaltensänderungen entwickeln.

Politikfeldübergreifende Zusammenarbeit in Gesundheitsfragen

Gesundheitsminister Dr. Mückstein zu „10 Jahre Gesundheitsziele Österreich“.

WIEN – Die zehn Gesundheitsziele Österreichs, auf die sich Bundesregierung und Bundesgesundheitskommission 2011 geeinigt haben, tragen seit nunmehr einem Jahrzehnt mit politikfeldübergreifender Zusammenarbeit dazu bei, die Gesundheit und Lebensqualität aller Menschen in Österreich zu verbessern.



Dr. Wolfgang Mückstein

Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums der österreichischen Gesundheitsziele betont Gesundheitsminister Dr. Wolfgang Mückstein: „Gerade Corona hat deutlicher als je zuvor aufgezeigt, wie wichtig eine politikfeldübergreifende Zusammenarbeit für die Erhaltung und Stärkung der Gesundheit ist. Mit den Gesundheitszielen haben wir dafür bereits erprobte Mechanismen. Ich werde als Gesundheitsminister darauf achten, dass die politikfeldübergreifende Umsetzung weiter vorangetrieben wird.“

Dort, wo Menschen wohnen, lernen, arbeiten und spielen, wird Gesundheit maßgeblich beeinflusst. Ausgehend von dieser Prämisse streben die Maßnahmen der Gesundheits-

ziele an, dass die Menschen möglichst lange in allen Bereichen der Gesellschaft ohne gesundheitliche Beschwerden leben können. Es werden alle Altersgruppen und alle wichtigen Lebensbereiche angesprochen, um die positiven Einflussfaktoren auf die Gesundheit zu stärken.

Lebensqualität sichern

„Chancengerechtigkeit und eine nachhaltige, gesundheitsförderliche Lebensweise sind wichtige Voraussetzungen, um die Lebensqualität der Menschen in Österreich auch in der Zukunft absichern zu können. Die Chancengerechtigkeit ist ein zentrales Prinzip der Gesundheitsziele, da alle Menschen in Österreich faire Chancen auf Gesundheit haben sollen, unabhängig von Bildung, Einkommen, Herkunft, Wohnumgebung oder Geschlecht“, betont Dr. Mückstein. Die Gesundheitsziele Österreich gelten als ein Best-Practice-Beispiel für die Umsetzung der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung in Österreich. Mit ihrem Ansatz, Gesundheit in allen Politikfeldern zu fördern („Health in All Policies“), unterstützen die Gesundheitsziele zudem auch die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – die wirtschaftliche, soziale und ökologische – werden durch die Gesundheitsziele adressiert.

„Wir werden den Ansatz der Gesundheitsziele auch zukünftig stetig weiterentwickeln und an die sich ändernden gesundheitlichen Herausforderungen anpassen. Denn, indem wir die Gesundheit zielgerichtet fördern, steigern wir nicht nur die Lebensqualität, sondern entlasten damit auch das Gesundheitssystem“, erklärt der Gesundheitsminister. [DT](#)

Quelle: Sozialministerium (OTS)

Aktuelle Lage im Blick

Stadt Wien baut Telemedizin für Leichterkrankte aus.

WIEN – Seit Mitte Januar besteht eine weitere Kooperation zwischen dem Ärztekundendienst der Ärztekammer für Wien und des Gesundheitstelefon 1450 der Stadt Wien. Ziel ist es, angesichts steigender Infektionszahlen sowohl die Wiener Spitäler als auch die niedergelassenen Ärzte zu entlasten. Dafür erweitert der Ärztekundendienst sein telemedizinisches Betreuungsangebot für Leichterkrankte.

Eine unkomplizierte ärztliche Betreuung in hoher Qualität sei für diese Patienten gewährleistet. „In vielen Fällen wird das ausreichen, in anderen Fällen werden dann weitere Betreuungsschritte veranlasst“, wird Wiens Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (SPÖ) zitiert. Anrufe bei der Hotline 1450 werden demnach bei schwachen Symptomen an den Ärztekundendienst weitervermittelt, sagte Johannes Steinhart, Vizepräsident der Ärztekammer für Wien, zum Prozedere. Ein Rückruf soll innerhalb einer Stunde erfolgen.

„Telefonisch wird dann abgeklärt, ob eine telemedizinische Betreuung des Patienten ausreicht. Gegebenenfalls wird aber auch eine Visite durch den Ärztekundendienst angeordnet oder im Notfall die Rettungsdienste für eine Überstellung in ein Wiener Krankenhaus verständigt“, erläutert Steinhart das weitere Vorgehen.

Der Mitarbeiterstab des Ärztekundendienstes wurde dafür erweitert, dieser hatte bereits zu Beginn der Pandemie innerhalb von zwei Tagen seine gesamte Organisation umgestellt, um für die Stadt Wien die Abstriche für Testungen in Wohnungen und Altersheimen zu organisieren und durchzuführen.



Der Mitarbeiterstab des Ärztekundendienstes wurde für die aktuelle Corona-Welle erweitert.

ren. Ebenso war der Ärztekundendienst in die Organisation und beim Aufbau der ersten Impfstraßen im Wiener Messegelände einerseits stark involviert, andererseits stellte er dort auch das verimpfende ärztliche Personal, wie auch in den über die Stadt verteilten „Schnupfen-Corona-Checkboxen“.

141

Der Ärztekundendienst ist unter der Telefonnummer 141 werktags in den Nachtstunden von 19 bis 7 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 0 bis 24 Uhr besetzt. Die Ärztekundendienst-Ordination in 1030 Wien, Modocenterstraße 14, ist Samstag, Sonn- und Feiertage jeweils von 8 bis 20 Uhr geöffnet. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Majiang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/ Verkaufsführung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/ Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2022 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2021. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.